

Die Gipfelstürmer

LEICHTATHLETIK: Jonas Lehmann und Simone Raatz waren auch auf dem Weg zur Kalmit nicht zu bremsen.

VON JOCHEN WILLNER

MAIKAMMER. Jonas Lehmann (TuS 06 Heltersberg) und Simone Raatz (ASC Darmstadt) haben auch gestern beim 27. Kalmit-Berglauf ihre Favoritenstellung bestätigt. Nur eine Woche nach ihren Siegen beim Potzberg-Lauf waren sie beim Sturm auf den höchsten pfälzischen Gipfel über 8,1 Kilometer und 505 Höhenmeter nicht zu bezwingen.

Die beiden Spitzenläufer, die auch vorzeitig die Gesamtwertung des Pfälzer Berglaufpokals für sich entschieden hatten, verpassten allerdings die bisherigen Streckenrekorde recht deutlich. Jonas Lehmann erreichte nach 31:09 Minuten erneut im Alleingang den Zielstrich.

Allerdings war es für den 28 Jahre alten Maschinenbaustudenten diesmal nicht ganz so einfach. Sein Vereinskollege Tim Könnel, der bis Kilometer drei sich an ihm „festbeißen“

konnte, blieb stets auf Sichtdistanz zum Führenden. „Es war heute ein harter Wettkampf, Tim war nicht mehr als 50 Meter hinter mir, da musste ich bis zum Schluss alles geben“, sagte Lehmann im Ziel. Hinter Könnel, der 31:31 Minuten benötigte, kam Daniel Debertin (LSG Karlsruhe), der Sohn des einstigen Seriensiegers Dirk Debertin, nach 33:36 Minuten als Dritter ins Ziel. Mit dem sechsten Sieg in der Laufserie sicherte Lehmann sich somit zum siebten Mal in Folge die Gesamtwertung. „Der Pfälzer Berglaufpokal ist ein sehr schöner Wettbewerb, der mich mit seinen Läufen immer wieder motiviert. Ich bin auch im nächsten Jahr wieder dabei“, versprach Lehmann.

Diese Ziel hat auch Raatz, die sich nach dem erneuten Karriereende von Melanie Noll (TSV Annweiler) zum zweiten Mal als Gesamtsiegerin feiern lassen durfte. Die 42-jährige Mutter einer Tochter bewältigte die Strecke zur Kalmit in 34:03 Minuten und unterstrich dabei einmal mehr ihre derzeitige Ausnahmestellung. Die Senioren-Vize-Europameisterin über zehn Kilometer hatte nach ihrem Erfolg vor Wochenfrist beim Potzberglauf auch diesmal keine Mühe und sicherte sich mit großem Vorsprung den Sieg.

Allerdings verpassten sowohl Lehmann als auch Raatz bei besten Witterungsbedingungen und einem Feld von 580 Teilnehmern die Streckenrekorde von Thomas Greger (LC Haßloch) in 29:52 Minuten aus dem Jahr 2001 und Melanie Noll (TV Annweiler) in 36:12 Minuten aus dem Jahr 2013 recht deutlich. Jedoch dürften die vom Ausnahmeathleten Greger aufgestellten Bestzeiten ohnehin auf lange Zeit unantastbar bleiben.



GEFORDERT
505 Höhenmeter mussten die 580 Teilnehmer bewältigen.

FOTO: LM